

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll der Generalversammlung
vom Samstag, 17. März 1990, 20.00 Uhr
im Hotel "Bächau", Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
9. Verschiedenes

Vorsitz Hans Zurbuchen, Präsident

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen begrüsst alle anwesenden Bäckerinnen und Bäcker zur ordentlichen Generalversammlung des Ortsvereins. Einen speziellen Gruss richtet er an Herrn Marcel Wildhaber vom Zürcher Verkehrsverbund.

Entschuldigt vom Vorstand: Franz Zürcher und August Kälin.

Die Präsenzliste wird in Umlauf gegeben. Darauf haben sich 49 Personen eingetragen.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Hans Sala und Paul Harder vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3 Protokoll der letzten GV vom 26.11.88

Das Protokoll wird vom Aktuar Jules Gassmann verlesen und einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Unsere Kassierin, Henriette Birchler, gibt die Zahlen der Rechnung vom 1. Oktober 1988 bis 31. Dezember 1989 bekannt. Da gemäss Beschluss der letzten GV im Jahre 1989 keine Generalversammlung stattgefunden hat, sind bei den Einnahmen die Jahresbeiträge für die Jahre 1988 und 1989 verbucht. Mit den üblichen Zinsgutschriften ergeben sich damit total Einnahmen Fr. 4'779.70. Die Ausgaben sind hingegen im üblichen Rahmen und betragen total Fr. 1'311.65. Damit ergibt dies in dieser Zeitspanne Mehreinnahmen von Fr. 3'468.05.

Wie Henriette Birchler erklärt, haben 184 Personen den Jahresbeitrag einbezahlt. Sie dankt allen für diese prompten Einzahlungen.

Das Vermögen per 31.12.1989 beträgt somit Fr. 14'429.79.

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" hat sich um die üblichen Zinsgutschriften im Betrage von Fr. 291.90 vermehrt und beträgt am 31.12.1989 Fr. 4'707.35.

Revisorenbericht:

Für die Rechnungsrevisoren spricht Franz Mächler. Er erwähnt die sauber geführten Rechnungen der Kassierin und empfiehlt sie zur Annahme. Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beide Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Zurbuchen zeigt in seinem Jahresbericht verschiedene Aktivitäten auf, die durch ihn und den Vorstand getätigt wurden und von den Einwohnern nur zum Teil wahrgenommen werden konnten. Erwähnt sei die Schaffung klarer Verhältnisse und die vorgesehene Bepflanzung auf dem Bahnhofplatz Bäch, die Bemühungen um den Ausbau der Schulhausanlage und der Turnhalle mit der Gemeinde. Hans Zurbuchen ruft die Anwesenden auf, Anliegen und Bedürfnisse an ihn oder die Vorstandsmitglieder heranzutragen um so beizutragen, dass unser Dorf lebendig und wohnenswert bleibt.

Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung gibt zum Jahresbericht des Präsidenten die Zustimmung.

Traktandum 6 Anträge

Georges Höfliger erwähnt, dass das neuerstellte Trottoir um die Bächau stellenweise mit Autos und Schiffen überstellt sei und daher von den Fussgängern nicht benützt werden kann. Er bittet den Vorstand beim Gemeinderat vorstellig zu werden.

Vortrag Zürcher-Verkehrsverbund

Herr Marcel Wildhaber, Wädenswil, orientiert uns in seinem Vortrag mit Video-Film und gibt uns die neuesten Informationen über den Zürcher Verkehrsverbund. Dieser Vortrag gibt uns interessante Aufschlüsse über das Projekt, die Organisation, das ganze Verkehrskonzept und die Aufgaben des ZVV. Der Bezirk Höfe, ist wie Herr Wildhaber erklärt, sehr stark nach Zürich orientiert und wird demnach ins Verbundgebiet integriert. Am 27. Mai 1990 beginnt deshalb für alle Benützer der öffentlichen Verkehrsmittel eine neue Aera. Nicht nur die S-Bahn als Rückgrat des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich wird ihren Betrieb aufnehmen, sondern sämtliche Verkehrsunternehmen (Busse, Trams, Schiffe, Bahnen) im Kanton werden Partner im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Dieser Vortrag bildete eine echte Bereicherung dieser Generalversammlung.

Jules Gassmann dankte abschliessend Herrn Wildhaber im Namen aller Anwesenden für diese interessanten Ausführungen.

Traktandum 7

Mitteilungen

In einem Brief haben die Fasnachtsgesellschaft und der gemischte Chor Bäch betreffend Turnhallenausbau ihre Bedenken angekündigt und erwähnt, dass unsere Vereine beim Preisgericht nicht berücksichtigt und darum zuwenig informiert würden. Der Vorstand des Ortsvereins wird gebeten, dies an der heutigen Generalversammlung als Traktandum zu behandeln. Präsident Hans Zurbuchen weist darauf hin, dass das Projekt nach der Begutachtungsinstanz an einer öffentlichen Versammlung vorgestellt werde.

Helmut Zurbuchen jun. ist der Ansicht, dass die Wettbewerbsunterlagen nicht ganz unseren Wünschen entsprechen. Eine Aufstockung sei fragwürdig. Er frage sich weiter, ob die Vereine noch Spielraum hätten mitzuentcheiden oder sind es nur die Architekten. In Wilen habe man diverse Sachen ändern müssen und auch in Freienbach seien die Räume für die Vereine schlecht konzipiert. Die Fasnachtsgesellschaft hätte gewisse Erfahrungen in dieser Angelegenheit. Das Projekt müsse den Wünschen der Vereine entsprechen sonst könne man es nicht unterstützen. Zusammen mit dem Ortsverein sollte eine AGRU gebildet werden, um die Sache näher zu verfolgen. Wir wollen etwas, das sich für Bäch eignet.

Präsident Hans Zurbuchen erklärt dazu, dass die Vereine auf ihre Wünsche angesprochen wurden. Diese habe die Infrastrukturkommission weitergeleitet. Bis im Monat Mai müsse nun der Wettbewerb abgewartet werden, dann könnten die Pläne durch die Vereine eingesehen werden.

Willy Hofmann ist der Ansicht, wenn der Wettbewerb abgeschlossen ist gibt es ausser kleinen Modifikationen nichts mehr zu ändern. Aktive Vereine müssten mitreden können.

Hans Zurbuchen sieht zur Zeit keinen Einfluss auf die Arbeiten der Architekten.

Gemeinderat Emil Höfliger erklärt, dass der Wettbewerb zur Zeit laufe und ein Plan vorliege. Die Gemeinde müsse Prioritäten setzen und nicht nur Wünsche der Vereine, sondern auch von seiten der Schule einbringen. Bis 28. Mai müsse abgewartet werden.

Kurt Zurbuchen vertritt die Ansicht, dass in der Jury zwei Vertreter von Bäch nur beratende Stimmen hätten, der Einfluss sollte seiner Meinung nach grösser sein.

Präsident Hans Zurbuchen ist ebenfalls der Meinung, dass noch zwei weitere Personen, Vertreter von Vereinen, in der Jury miteinbezogen werden sollten.

Karl Menti betont, dass die Fasnachtsgesellschaft und der gemischte Chor stark kulturell tätig seien und es deshalb unbedingt eine Bühne brauche.

Gemeinderat Emil Höfliger gibt zu verstehen, dass niemand eine Bühne ablehne. Die Baukommission habe ganz klar den Auftrag für eine Bühne gegeben.

Kurt Zurbuchen beantragt eine Zusammenkunft aller Vereinsvertreter bevor die Jury am 28./29. 05. 1990 entscheidet.

Helmut Zurbuchen jun. hat eine Anfrage betreffend Bahnhofplatzvermietung durch die Gemeinde. Die Verträge würden auf sieben Jahre lauten. Wie geht es weiter? Was will die Gemeinde nachher unternehmen?

Franz Mächler stellt das Projekt über den Ausbau und die Erweiterung der Kapelle Bäch vor. Die Aussen- und Innenrenovation, der Anbau sowie die Anschaffung einer neuen Orgel würden rund 850'000 Franken betragen. Ueber dieses Ausbauprojekt werde die Kirchgemeindeversammlung entscheiden.

Traktandum 8 Wünsche und Anregungen

Da anscheinend bis anhin genügend diskutiert worden ist, meldet sich niemand zum Wort.

Traktandum 9 Verschiedenes

Gemeinderat Emil Höfliger erwähnt die Einzelinitiative von Frau Keller, die mit 200 Unterschriften die Erweiterung des Gemeindebusnetzes nach Bäch verlangt. Die Herbstgemeindeversammlung werde dazu Stellung nehmen. Der Gemeindebus sei heute ein Provisorium auf drei Jahre. Bis Ende Jahr würden die Kosten 230'000 Franken betragen, denen 66'000 Franken an Einnahmen gegenüber stehen.

Hans Sala fragt sich in diesem Zusammenhang, warum Gemeindebus, die Anschrift würde besser Republik Wilen lauten.

Es werden noch alte Fotos von Bäch in Umlauf gegeben, die überarbeitet wurden und für das Alters- und Pflegeheim Freienbach bestimmt sind.

Hans Zurbuchen dankt Jean Triponez für die zur Verfügungstellung der Video Geräte.

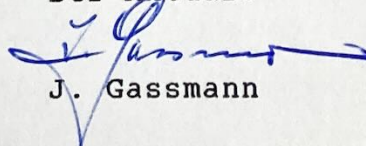
Kurt Zurbuchen dankt dem Vorstand des Ortsvereins für die geleistete Arbeit.

Präsident Hans Zurbuchen dankt abschliessend allen Anwesenden für die Teilnahme an dieser Generalversammlung und die interessante Diskussion.

Zum anschliessenden feinen Imbiss (wurde während den Traktanden eingeschaltet) aus der "Bächau-Küche" wünscht er allen einen guten Appetit, darnach ein gemütliches Beisammensein und eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung um 23.15 Uhr.

Der Aktuar:


J. Gassmann